

Barmen
Haupt-Verkaufsstelle
und Expedition } Hennerweg 57.

Einwohner- und Abwesenheits-Verzeichniß:
 Silberfeld: R. Wierbel, Burgstraße 7.
 Silberfeld-Wirke: R. Feine, Döppelstraße 1.
 Silberfeld-Werthmann: Emil Wierbel, Markstraße 1.
 Silberfeld-Schäfers: Paul Hermanns, Gröbenstraße 20.
 Unter-Warman: R. K. Langenfeld, Allee 171.
 Ober-Warman: R. Kump, Brühlstraße 20.
 Warman-Wilhelmsen: R. Wierbel, Schötenstraße 1.

Nachkämpfe bei Glei. — Deutscher Luftangriff auf Salouiki.

Das Programm der Pariser „Wirtschaftskonferenz“

TEL. 522-0700 • 2700 N. 1st St. • (2nd & 3rd Sts.) • Omaha

Im Italien stehen die bereits erwähnten gegen wirtschaftspolitische Bindungen unter der Verbundabstimmung. Es führt ein Teil der Welt aus: Gemeinwirtschaftliche Wirtschaftsinteressen zwischen den Ländern des Verbundes seien nicht befürwortet. Man müsse erwarten, daß die italienische Regierung sich nicht durch reine Begünstigung des Verbundes zum Abbruch wirtschaftlicher Bündnisse hinreißen lasse, durch die Italien geschädigt werden könnte.

Auch in England weist die Konferenz bereits Besorgnis, wie nachfolgendes Zitat erkennen läßt:

WFB. London, 24. März. (Drahtb.) „Daily Chronicle“ schreibt in den Wochenblättern über die Pariser Konferenz: „Glaubt man, das Engländer das größte Handelsvolk der Welt nach dem Kriege abgeben sollte, mit 150 Millionen Menschen in Ritten Europa Handel zu treiben? Bedeutende Verluste würde den Verlust unserer Vorränge im Handel bedeuten. Die Vereinigten Staaten würden im Vorrang, an den wir verzichten, übernehmen und New York würde anstatt London das Herz und Nervenzentrum des Welt Handels werden.“

Ungarische Stimmen über den feindlichen kommunistischen Staat

WTB. Cofte, 27. März. (Draht.) „Die bulgarische“ desprache (sic) die Bemerkungen der Engländer, die Mittelkräfte nach dem Durchbruch einen „nationalen Bund“ zu schmelzen. Das Blatt schreibt: Schon erweist sich in Rußland die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland nach dem Frieden. Wenn Italien nach England können die deutsche Industrie entbehren. Abgesehen bildet die enge Interessengemeinschaft der Nationen, welche die große Verkehrsstraße vom Abendland nach dem Morgenland verbindet, eine ganz andere Wichtigkeit gegen einen anderen Plan. — Hier einen Wirtschaftsband mit den Mitteln, schreibt der Abgeordnete Kallischer in „Narodni Prava“: Die Waffe der Danksagung auf den Soldatenselbstern geschmiebt, wird gekostet und dauerhaft gemacht werden auch ein wirtschaftlichem Gebiet. Damit der Bund unerlässlich wird, müssen die Regierungen und die zugehörigen Wirtschaftsklassifikationen der Verbündeten gegenseitig unterstützen zur Hebung und Festigung der Wirtschaft und der Finanzen. Das gilt besonders für Bulgarien, das wirtschaftlich bedeutend schwächer ist; seine mittelmäßige Entwicklung wird aus gemeinschaftlichem Wirken und gegenseitigem Entgegenkommen bestehen.

Eine Konferenz der britischen Weltreich-Teile.

der „Morning Post“ sind alle überseefenen
des britischen Reiches eingestellt worden.
einer Konferenz im Juli abgeordnet zu sein
die sich nach den Meinungen der britischen
Regierung abgrenzen sollen, die zur Fortsetzung
des britischen Einflusses auf den arabischen
Nahen Osten seien. Kaffirien und
sollen je sein. Sabafien sind.

ihnen die Vorstellung von der deutschen Allmacht rauben. Besonders müßte man es dem Oen Hedvin eintränken. Der gute Glavinini behandelt die Schweden wie Idioten, die nicht wissen, was sie tun, und vergißt dabei ganz und gar, daß Schweden gar keine, Italien aber 50 Prozent Analphabeten hat.

Das Eingeständnis der Machtlosigkeit gegen den U-Bootskrieg.

In verschiedenen Berliner Morgenblättern findet sich die angeblich aus glaubwürdiger Quelle stammende Mitteilung, daß die englische Regierung mit steigender Besorgnis die Taten der deutschen U-Boote verfolge, weil sie dagegen kein taugliches Mittel gebrauchen könne.

Die Wut der Engländer.

HC. Gang 27. März. (Draht.) „Daily Chronicle“ schreibt in einem Leitartikel über die Torpedierung des Dampfers „Suffey“: Es ist jetzt vollkommen klar, was mit der Verhärterung der deutschen U-Bootkriegsführung gemeint ist. Ob Daitin gefangen hat, was man ihm in den Mund legt, oder nicht, ist ganz gleich. Es besteht offenbar der Plan, einen letzten wahnwitzigen Versuch zu machen, England durch Unterseeboote zu isolieren. Zu diesem Zwecke muß jedes Schiff, ob neutral oder feindlich, ob Fahrgäste oder Güter an Bord, ob Dampfwärre oder nicht, und welche Bestimmungen diese Güter auch immer haben, torpediert werden, wenn es in die Nähe der englischen Küste kommt. Nach den Forderungen der großen Mehrheit des deutschen Volkes, nicht allein der Junker, sondern auch der katholischen und der liberalen Parteien, muß jede Beschränkung des U-Bootkrieges verschwinden. Dies ist bereits geschehen. Es ist für Deutschland eigentlich unmöglich, auf See noch schärfere Taten auszuführen, als es bereits getan hat, oder sich an den Neutralen noch ärger zu vergreifen, als es bisher gethan. Deutschland kann seine Verbrechen höchstens noch zahlreicher machen, und damit ist es jetzt beschäftigt. Wenn die Neutralen dies einfach hinnehmen, sollen dann alle Abkommen, über die man vor dem Kriege einig geworden ist, gegen Papier werben? Sind alle Proteste und alle Verpögnungen sinn- und wertlos geworden? Das sind Fragen, die allein durch die Neutralen beantwortet werden können. Die Kriegsverbrecher haben bereits unsere eigene Aufgabe, und werden sie bis zum Ende durchsetzen. Wenn die Neutralen schon, zu handeln, so können wir keine Mache widersprechen, die durch ihre eigene Unthätigkeit bezeugen gelangen sind.

**Die Amerikaner von der „Cuffe“
gerettet.**

WILKESBARRE, 27. Sept. (Münster.) Die amerikanische Botschaft teilt mit, daß alle Amerikaner vom Dampfer „Suffern“ gerettet wurden. Einige seien verwundet.

Verlunte Schiffe.

WTB. London, 28. März. (Neuter.) Die Marineattaché berichtet, daß der Dampfer „Renard“ von „Hedge“, der nach einem früheren Bericht gesunken ist, tospiziert wurde. Das Schiff vollständig unbefähigt. Der Dampfer „Manchester“ (Engineer, 2613 Tonnen) groß, ist verladen worden. Die Besatzung wurde gerettet.

Englands Aufsicht über Dänemark.

WIB. Stockholm, 27. März. (Drach.) (Schwedisches Telegraphen-Bureau.) Der Reichsbibliothekar Dahlgren, Vorstand der Reichsbibliothek, teilt dem Kultusminister mit, daß er für die Reichsbibliothek Bücher in Paris beschafft habe, die auch in Kopenhagen eingeflossen seien. Die bänische Keesdeler Hornemanns-Buchhandlung habe infolgedessen eine Bittschrift dafür verlangt, daß die Bücher nicht an eine gegen England Krieg führende Macht ausgeführt würden. Die Bittschrift sei nun den englischen Behörden als Begehrung für die Freigabe der Bücher aufgestellt worden. Der Reichsbibliothekar erklärt, er könne als Vertreter einer schwedischen Behörde eine solche Versicherung nicht ohne Ermächtigung unterzeichnen und ersucht deshalb den Minister um Anweisung, wie er verfahren soll.

Ein frähtiges amerikanisches Wort

WTB. Newoor, 23. März. (Durch Geschäftsbesorger des WTB.) Bezug nehmend des Socials Ausrufung am 20. März, daß die Willkür in Nordamerika sehr groß und unerschrocken sei, bekräftigte Emerson, Vertreter von Ohio, im Repräsentantenhaus seinen Antrag zum Nutzen der Ausfuhr von Woll, um den kleinen Kindern in Deutschland helfen zu können, und sagte: Ich nehme diesen Versuch, die ethischen Vermählungen amerikanischer Bürger im Dienste der Humanität abzugeben, sehr wohl, wenn Social Bedenken, daß wir Amerikaner sein Urteil darüber hätten, auf welche Seite unsere Sympathien gehören. Ich Argumente Social haben, um seinen Willen gegenüber der Traube, daß keine Kinder aus China am Woll kommen.

Vom weltlichen
Kriegsschauplatz.

Seine französischen Abgeordneten
mehr an die Front.

Die Generalstabschef hat den Befehl der Ab-
schneiden an der Front bis auf weiteres unter-
lassen erwartet in der Sommer häuften
Kugeln auf das Ministerium, in
das Verbot nicht durchgenommen wird.

Jeder Schwabe hat seine vorgetragte Meinung, die ihm nicht anzuhören ist: Italien gleich Rußl. Das hat sein Leben schon ausgezehrt. Frankreich? Ja, das hat so noch einen Wert. Rußland? Nun, das hat die Zahlen für sich, England? Selber Gottes hat das das Geld. Aber wie können die alle gegen Deutschland aufkommen, das alles zusammen besitzt, Frankreichs Wert, Rußlands Zahlen und Englands Reichthum! Und wenn man dies immer wieder hört, so kommt man zu der Überzeugung: Schwaben ist deutschfreundlich.

Und dennoch irrt man sich: Schweden ist nicht
bestigklich, Schweden ist nur unwissend.
(La Spazia e ignara.) Es ist ein verblendetes
Land. Wenn es England verabscheut, wenn es ver-
französet nicht viel mehr, wenn es Rußland für-
set, wenn es Italien überseht oder verkennt, so ist
das lediglich die Folge davon, daß es überhaupt
nur das sieht, nur das glaubt, was die Deutschen
sehen und sagen.* Schweden braucht also einen
Vormund, und den kann natürlich niemand anders
abgeben als Italien. Nur Italien hat denn auch
nach Frankreich, das den Schweden wenigstens die
Veränderung für französische Sitten und Moden
anbringen könnte. Ob aber Frankreich in der Lage
sein wird, Schweden auch Liebe einzufloßen, das
möchte ich nicht glauben.* Und schließlich heißt es:

Schweden in aus einer natürlichen Meinung heraus, aus alter Überlieferung, auf seinen Deutschlands. Auch der Kultur und der Interessen wegen. Gerade die wohlhabenden Klassen sind vom Deutschtum am meisten berührt. Das Heer hat ein Offizierskorps, das fast gänzlich aus aristokratischen Elementen zusammensteht. Es ist darum deutschfreundlich. Die Geschäftsleute sind mit ihren Interessen auf deutscher Seite. Die Studenten, Gelehrten, Künstler, Schriftsteller halten den Deutschen eine alte Feindschaft, und daher ist die schwedische Kultur nur ein organischer Teil der deutschen Kultur. Die große und die kleine Beamtenwelt, die mit diesen Elementen im Verkehr steht, ist naturgemäß auch deutschfreundlich. Das Bürgerthum ist in den beiden Ländern genau ebenso, es liegt und hört nur, was die Intellektuellen (sagen. Und das genügt ihm. Damit ist es glücklich und (1894) 1894

Einmal fragt, was dagegen zu tun wäre. Er weiß kein besseres Mittel, als den Schwaben die Stube von den Augen zu nehmen. Ran müßte

Государственный комитет

